

Anmeldung

Bitte verwenden Sie dieses Anmeldeformular und senden Sie es vollständig ausgefüllt per Post, Fax oder per E-Mail an das Klinische Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Universitätsklinik Düsseldorf (Kontakt Daten siehe unter 'Allgemeine Informationen'). Die Anmeldung ist auch online unter www.maennerkongress2012.de möglich. Da die Plätze begrenzt sind, bitten wir Sie um eine rechtzeitige Anmeldung.

Name

Vorname

Titel

Straße

Plz/Ort

Telefon

E-Mail

3 alternative Abendveranstaltungen am 21.9.

Ich möchte an folgender Veranstaltung teilnehmen...

(aufgrund begrenzter Personenzahl bitte Priorität 1, 2 oder 3 angeben, Platzverabe nach Eingangsdatum)

1. 2. 3.

Get-Together (ab 19:00 Uhr)

Großgruppe (19:30-21:00 Uhr)

Filmvorführung (20:00 Uhr)

Mittagessen am 22.09.

Ich esse... (bitte auswählen)

vegetarisch

nicht vegetarisch

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Männerkongress 2012 an:

Datum, Unterschrift

Allgemeine Informationen

Ort der Veranstaltung und Kongressbüro

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Universitätsklinikum, Hörsaal 13A
Universitätsstraße 1, 40225 Düsseldorf

Kontakt und Informationen

Universitätsklinikum Düsseldorf, Klinisches Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (Geb. 15.16), Moorenstraße 5, 40225 Düsseldorf
Telefon +49(0)211-81-18338
Fax +49(0)211-81-16250
E-Mail kontakt@maennerkongress2012.de

Kosten (inkl. Mittagessen)

Anmeldung und Zahlung	bis 30.05.2012	ab 01.06.2012
Teilnahmegebühren	180,- EUR	200,- EUR
ermäßigt	150,- EUR	150,- EUR

Bankverbindung

Stichwort: „Männerkongress 2012“
Akademie für Psychoanalyse und Psychosomatik
Sparkasse Neuss
BLZ 305 500 00
Konto 80 017 833

Veranstalter

- **Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf**
Rektor: Prof. Dr. Dr. H. Michael Piper
- **Klinisches Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Universitätsklinikum Düsseldorf**
Direktor: Prof. Dr. Dr. Wolfgang Tress
- **Akademie für Psychoanalyse und Psychosomatik Düsseldorf e.V.**
Vorstand: Prof. Dr. Matthias Franz
- **agens e.V.**
Vorsitzender: Eckhard Kuhla



Planung und Organisation

Prof. Dr. Matthias Franz
Prof. Dr. Gerhard Amendt
Dr. Beate West-Leuer
Dirk Rampoldt

OA André Karger
Eckhard Kuhla
Dagmar Leth

Foto: Sibylle Pietrek, Gestaltung: Dirk Rampoldt

Scheiden tut weh

Elterliche Trennung aus Sicht der Väter und Kinder

MÄNNERKONGRESS 2012



21.-22. September 2012

Universität Düsseldorf, Hörsaal 13A

www.maennerkongress2012.de

Der Männerkongress 2012 will die in den Wissenschaften bislang vernachlässigten Folgen von Trennung und Scheidung für Männer und Kinder – insbesondere aus Sicht der betroffenen Väter und Jungen – in den Vordergrund rücken. Beziehungen sind für alle Menschen von grundlegender Bedeutung. Der Qualität des Miteinanders von Männern und Frauen wie auch von Eltern und ihren Kindern kommt eine herausragende Bedeutung zu. Sie beeinflusst persönliche Gesundheit und Lebensqualität sowie auch das gesellschaftliche Klima. Trennungen und Abschiede sind einerseits unvermeidliche biografische Wendepunkte, sie können insofern auch notwendige Reifungsschritte markieren. Werden Beziehungen jedoch unter konflikthafter oder sogar traumatischer Bedingungen getrennt, führt das für alle Beteiligten häufig zu leidvollen Erschütterungen ihres Lebensgefüges. Die Folgen können schwerwiegend und langfristig sein, besonders wenn keine Hilfen zur Verfügung stehen. Einfache oder gar einseitige Täter-Opfer-Zuschreibungen verstellen dabei den Blick auf die komplexen emotionalen und gesellschaftlichen Problemlagen, mit denen auch Väter und Jungen umgehen müssen. Der zweite Männerkongress 2012 an der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf bringt renommierte Wissenschaftler und Fachreferenten zusammen, die das Thema der Elterntrennung mit seinen vielfältigen Facetten und Folgen auch für die betroffenen Kinder aus historischer, psychoanalytischer, soziologischer, medizinischer und juristischer Sicht darstellen werden. Die Veranstalter laden alle Interessierten zu einem spannenden Dialog ein, der die häufig auch leidvollen Folgen von Trennungen sichtbar machen und konstruktive Wege der Verständigung und Bewältigung eröffnen soll.

Für die Veranstalter Prof. Dr. Matthias Franz OA André Karger

Programm

Freitag, 21. September 2012

- 13:00 Uhr **Begrüßung**
- 13:45- 15:15 Uhr **I. Erkundung des Themas aus männlicher Sicht**
Kulturgeschichte der Trennung
Prof. Martin Dinges (Universität Stuttgart)
Psychoanalyse der Trennung
André Karger (Universität Düsseldorf)
- 15:15-15:45 Uhr **Pause**
- 15:45-17:15 Uhr **II. Bei einer Trennung sind alle Leidtragende – auch Jungen und Väter**
Die Väter
Prof. Gerhard Amendt (Universität Bremen)
Die Jungen
Prof. Matthias Franz (Universität Düsseldorf)
- 17:15-18:45 Uhr **III. Trennungserleben und Folgen aus kindlicher Sicht**
Innere Welt von Kindern Alleinerziehender
Prof. Frank Dammasch (Fachhochschule Frankfurt)
Auswirkungen früher Trennungen
Dr. Rainer Böhm (Sozialpädiatr. Zentr. Bielefeld)

Programm

3 alternative Abendveranstaltungen

- 19:00 Uhr **Get-Together** – Gelegenheit zu Austausch und Vernetzung (Foyer Hörsaal 13A, UKD)
Eckhard Kuhla (Syke)
- 19:30-21:00 Uhr **Großgruppe** – mit gruppenpsychoanalytischer Begleitung (O.A.S.E., UKD)
Dr. Norbert Hartkamp (Düsseldorf)
Dr. Bertram von der Stein (Köln)
- 20:00 Uhr **Filmvorführung** – mit psychoanalytischer Besprechung (Black Box Düsseldorf, Schulstr. 4)
Prof. Dirk Blothner (Universität Köln)

Samstag, 22. September 2012

- 08:45 Uhr **Begrüßung**
- 09:00-10:30 Uhr **IV. Trennung ohne Ende?**
Das Parental Alienation Syndrome
Robert Schlack (Robert-Koch-Institut Berlin)
Begutachtung und elterliche Gleichheit im Familienrecht – kein Ruhmesblatt der Psychologie
Prof. Uwe Jopt (Universität Bielefeld)

- 10:30-11:00 Uhr **Pause**
- 11:00-12:30 Uhr **V. Rechtliche Aspekte bei hochstrittigen Trennungen**
Vorgerichtliche Möglichkeiten der Mediation
Dr. Jochen Ennen (Hannover)
Paare vor Gericht: Juristische Möglichkeiten der Konfliktregulation?
Hans-Christian Prestien (VAK Potsdam)
- 12:30-14:00 Uhr **Mittagessen**
- 14:00-15:30 Uhr **VI. Prävention und Hilfen – auch für Jungen und Väter**
Stand der Präventionsforschung
Prof. Ulrich T. Egle (Celenus Klinik Gengenbach)
Prävention als Handlungsfeld der Politik
Heinz Hilgers (Deutscher Kinderschutzbund)
- 15:30-16:30 Uhr **Abschluss – Im Fokus: Trennungsfolgen für Jungen und Männer**
Schlussstatements der Referenten, Diskussion, Resumee

MÄNNERKONGRESS 2012

Scheiden tut weh

Elterliche Trennung aus Sicht der Väter und Kinder

21.–22. September 2012

An
Prof. Dr. Matthias Franz
Universitätsklinikum Düsseldorf
Klinisches Institut für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie (Geb. 15.16)
Moorenstraße 5
40225 Düsseldorf

Bitte
ausreichend
frankieren

